

Ankara, den 5. Mai 36
P.K. 28

Mein lieber Herr Müller,

Für Ihre beiden ausführlichen Briefe und Ihre sehr freundlichen

Wünsche danke ich Ihnen herzlich. Auch Ihrer lieben Frau Gemahlin

bitte ich Dank und Gruss zu bestellen. Sie haben recht, es hat keinen

Zweck zu klagen, und so will ich lieber an die Punkte Ihrer Briefe

bzw. die mir durch Schuster übermittelten Punkte anknüpfen, die

für die Zukunft uns wieder wenigstens einen matten Abglanz unserer

früheren Arbeitskraft und Arbeitsfreude zu bringen versprechen.

Bezüglich London würde ich Ihnen gern klipp und klar antworten, es

ist mir aber aus folgenden Gründen nicht möglich: 1. Auch ich bin

nicht sicher, ob ich für England Devisen erhalte; ich hatte nämlich

das Gehaltsfünftel, dessen Versendung in's Ausland hier frei ist,

allmonatlich nach Polen schicken lassen und es versäumt, den so

gesammelten Betrag rechtzeitig nach England weiter zu senden;

jetzt ist in Polen die Devisensperre eingeführt und ich bin nicht

sicher, ob ich trotzdem dort die Ausfuhrerlaubnis erhalte; 2. Der

Students room des Britischen Museum ist wegen Uebersiedlung in

seine neuen Räume im Sommer zeitweise geschlossen; ich habe bei

Gadd angefragt, wann diese Schliessung beabsichtigt ist und ob

während dieser Zeit den Anwesenden scolars trotzdem zu arbeiten ermöglicht wird; 3. Ich habe noch nicht darüber disponiert, wann ich

überhaupt meine Reise nach Tchechoslowakei, Oesterreich, Deutschland

und England antreten werde; 4. Psychologisch bin ich immer noch

nicht recht in der Lage, konkrete Entschlüsse ernsterer Art fassen

zu können. Wenn alle diese Schwierigkeiten überwunden werden, bin

ich natürlich gerne bereit mich Ihren Bedürfnissen und Wünschen anzupassen

passen, und dass ich sehr gerne mit Ihnen zusammen in London arbeiten würde, muss ich wohl nicht ausdrücklich sagen. Uebrigens erwähnt Herr Schuster in seinem Briefe nichts davon, dass er der Dritte im Bunde sein will. Als Fazit bitte ich im Auge zu behalten, dass etwa der August für diese Reise zur Verfügung steht, dass ich aber keinerlei endgültige Bindung eingehen kann.

Ich hoffe, dass Sie an dem für Ihr Examen angegebenen Datum festhalten; zu einem weiteren Aufschub liegt wirklich kein Grund vor. Die in Ihrer Arbeit noch verbliebenen Schwierigkeiten werden wir ja in jedem Falle besprechen können. lapātu erfordert eine umfassende Untersuchung, es muss auch festgestellt werden, was die technische Bedeutung von 1. in den altbabylonischen Wirtschaftstexten ist. Klar ist, dass lapātu ša nakāsi (Hauptstelle in Ritt.), und noch ferner 1. in Verbindung mit Flüssigkeiten. Die Grundvorstellung ist wohl: anfassen, hineinfassen, eindringen lassen.

Da Sie mit Examensarbeit (freilich wohl zum Teil unnötiger Weise) jetzt vollkommen ausgefüllt sind, will ich etliche Anfragen für später aufsparen. So hätte ich mich dafür interessiert, ob es ein getipptes Exemplar des Komentars zu Harra Tafel 1 gibt.

Indem ich Sie aufs herzlichste begrüsse, bin ich Ihr stets dankbar verbundener

B. Lauterberg